

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 18

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrizität, aber bisher ohne Erfolg. Entweder war der Betrieb zu umständlich oder die Maschine zu schwer, wie bei Anwendung von Stromsammelnern. Man macht inzwischen täglich neue Fortschritte. So soll jetzt auf der Chicago Citybahn ein neuer Dampfwagen in Gang gesetzt worden sein, der fast kein Geräusch macht und etwas ganz Neues darstellen soll. Jedenfalls würde der Bau eines geräusch- und dampflosen Motors eine lohnende Aufgabe für Erfinder sein.

Rückgang der selbständigen Handwerker. Eine in thurgauischen Blättern publizierte Statistik über die Zahl selbständiger Handwerker im Kanton Thurgau in den Jahren 1828 und 1882 zeigt einen überraschenden Rückgang der letzteren auf Kosten industrieller Elemente. 1828 zählte der Kanton Thurgau 5489 selbständige Handwerksmeister bei einer mindestens um $\frac{1}{3}$ kleineren Bevölkerungszahl, 1882 waren es 3023, also 2466 weniger. Effektiv ist der Handwerkerstand in diesen 54 Jahren um 45% zurückgegangen, die Differenz in der Bevölkerungszahl mit in Berechnung gezogen um ca. 60 Prozent.

Den stärksten Rückgang bezüglich selbständiger Betriebe weisen auf:

	1828	1882
Schuster	949	357
Schneider	519	144
Zimmerleute	529	185
Küfer	431	156
Maurer und Dachdecker	393	216
Müller	238	135
Gerber	99	32
Seckler	54	2
Metzger	235	185
Färber	72	23
Strumpfwirker	50	7
Tischler	309	268
Hafner	65	28
Wagner	206	171
Messerschmiede	41	5
Hutmacher	50	13
Schmiede	213	180
Seiler	48	21
Drechsler	64	39
Nagler	25	—
Schlosser	102	76

Wie lange Zeit es braucht, bis eine Maschine vervollkommen ist, kann man aus den Patenten der früher sehr verbreiteten Howe-Mähmaschine ersehen. Diese Patente datieren vom 10. September 1846, 24. August 1858, 2. April 1867, 6. August 1867, 20. Dezember 1870, 30. Januar 1872.

Gott grüß' die Kunst! Am Bremgartner Schützenfest widmete ein Spengler den Schützen folgenden Gruß:

„Die Schützen und die Spengler,
„Sind stets fidèle Leut'.
„Die Einen löthen beständig,
„Die Andern von Zeit zu Zeit.“

Sozialistische Biermerkeln. Die Münchener Sozialdemokraten verbreiten gelb-rothe rechteckige Zettel, auf denen folgender Vers gedruckt ist:

„Die alten Deutschen tranken noch eins,
Dies war eine germanische That,
Sie tranken jedoch bei Wirthen keins,
Die nicht führten ein Arbeiterblatt.“

Die Zettel sind auf der Rückseite gummirt und können daher an den Trinkgefassen angebracht werden.

Holzpreise. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 50 Mt. — Pf., 3. Kl. 36 Mt. 80 Pf., 4. Kl. 26 Mt. — Pf., 5. Klasse 22 Mt. 40; Buchenstammholz 1. Kl. 23 Mt. 40 Pf., 2. Kl.

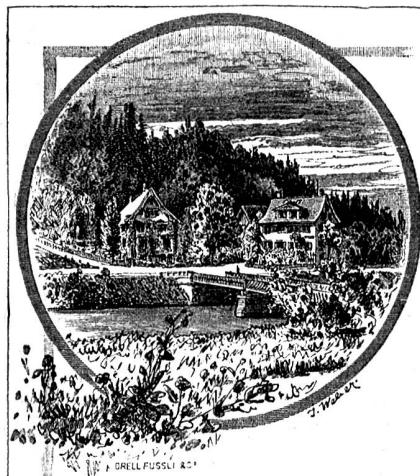
18 Mt. 40 Pf., 3. Kl. 15 Mt. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mt. — Pf., 3. Klasse 12 Mt. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mt. — Pf.; Birkenstammholz — Mt. — Pf.

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos ertheilt.)

Elihu Thomson hat in Verbindung mit Hermann Lemp sein berühmtes elektrisches Schweißverfahren weiter ausgebildet. Um Ringe auf Metallstanzen unwandelbar zu befestigen, läßt man, nachdem der Ring an die gewünschte Stelle gebracht ist, durch die Stange einen elektrischen Strom in einer Stärke hindurchgehen, welche zum Weichmachen genügt. Hierauf wird die Stange in ihrer Längsrichtung zusammengedrückt, so daß sich zu beiden Seiten des Ringes Wulste bilden, welche ihn unverrückbar festhalten.

Der Selbstrettungsapparat aus Feuergefahr von H. Kiesel besteht aus einer gelochten mit Erhöhungen versehenen Schiene, durch welche das oben im Fensterkreuz oder irgend einem Haken eingehängte Rettungsseil hindurchgezogen ist. Die Schiene steht in starrer Verbindung mit einem Gehäuse, in welchem eine Feder sitzt, die je nach der in der unteren Fesse eingehängten Last zusammengedrückt wird und



Das Forsthaus im Sihlwald.

(Siehe den Artikel „Eine Musteranstalt für Holzbearbeitung“ in Nr. 12 d. Bl.)

dem entsprechend eine durch einen Bolzen mit ihr in Verbindung stehende Bremsrolle an das Seil aufpreßt, so daß die Last langsam am Seil hinabgleitet.

Bei der Druckform für die Tapetenfabrikation von W. H. Clegg und G. Kirby ist die Druckwalze oder der Druckblock aus einer Holzunterlage und einem Überzug von unter einander gemischten Korkstücken und gekochtem Leinöl (Vaselineum) gebildet, welche Mischung mittels Schellack auf der Unterlage befestigt und an den das Muster umgebenden Stellen ausgeschnitten wird.

Litteratur.

Einführung zum Bau billiger Arbeiterwohnungen, von Georg Auer, Architekt. Verlag von C. Bauch. Gera 1890. 6. Aufl. Preis Fr. 4. 05. Dieses kleine Werk ist allen Vorständen größerer Fabrikbetriebe dringend zu empfehlen. Einer kurzen Einleitung über das, was der Verfasser will, und über die Mittel und Wege, mit denen er das in dem Titel des Werkes Ausgesprochene zu erreichen sucht, folgen 16 Tafeln mit 15 verschiedenen Einzelentwürfen, von denen vier das Arbeiterhaus für eine Familie zum Gegenstand haben. Die Skizzen sind durchwegs praktisch und instruktiv angelegt. Der Verfasser erklärt sich im Vorwort gerne bereit, Interessenten mit sachkundiger Anleitung und spezieller Kostenberechnung beizustehen.

Die beiden Konkurrenten.

Gesungen nach der Melodie: „Ich hatt' einen Kameraden“ vom Verein schweiz. Buchdruckereibetitzer an der Jahresversammlung vom 31. Mai in Zürich.

Ich hatt' einen Konkurrenten,
Einen ärgern findst du nit.
Ging ich im Preis herunter,
So that er's auch, ganz munter,
Im gleichen Schritt und Tritt.

Die Bestellung kam geflossen:
Gilt sie mir oder gilt sie dir?
's gilt ihm! Seht seine Augen!
Ich konnt' am „Taten saugen.“
Und das versprengt' mich schier!

Da lief ich bei den Kunden
Im ganzen Land herum,
Offrier' zu schundigen Preisen —
Drauf ging auch er auf Reisen,
Stahl mir das Publikum.

Und als das Jahr verflossen,
Da macht' ich die Bilanz.
Ach, was ich da gewahre!
Es stehen meine Haare
Mir in die Höhe ganz!

Mein Konkurrent desgleichen,
Er macht sein Inventar.
Da muß er leider finden,
Daß er, trotz allem Schinden,
Auch auf dem Hunde war.

Die Herren Gehilfen tobtet,
Nebst der Papierfabrik:
„Macht füren, alte Knaben:
Moneten woll'n wir haben,
Un zwar den Augenblick!“

So geben wir denn beide
Ein uns're Insolvenz.
Jetzt gehn wir Arbeit suchen,
Wir schimpfen und wir fluchen
Und treiben Temperenz.

Drum, folg' mir Herr Kollege!
Schaff' doch zu billig nit,
Sonst kommst du — das wär' mißlich! —
In den Konkurs gewißlich
Und reißest uns noch mit.

Frage.

113. Wer ist ein tüchtiger Lieferant von Fäconauschauern auf Leder &c.?

114. Wo bezieht man am besten mit Messing überzogenen Eisendrahrt, und zu welchem Preis?

115. Wo kann man Charniere nach beliebiger Form und Größe anfertigen lassen?

116. Wo kann man Stimmen für kleine Hörner erhalten?

117. Wer liefert montirt beste Qualität Schleifsteine (für Aegte, Gertel, Futter-schneidmaschinenmesser &c.) für Kraftbetrieb und zu welchem Preise?

Antworten.

Auf Frage 112. Prima Kübelwaren liefert für Wiederverkäufer J. Müller, Kübleri, Altstetten bei Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs

ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Straßenbau. Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet für die Ausführung der Gemeindestrasse von Nagaz nach Valens. Das Projekt zieht sich in der unteren Hälfte in verschiedenen Windungen durch einen ziemlich steilen, stellenweise felsigen Abhang hinauf. Der obere Theil läuft meist durch sanft geneigtes Wiesgelande. Totale Länge rund 5,7 Kilometer. Voranschlag rund Fr. 120,000. Bauzeit vom September 1891 bis Dezember 1892. Bauvorschriften und Vertragsbedingungen, Vorausmaße und Pläne liegen zur Einsicht auf der Gemeinderathstanzlei in Nagaz und auf dem Bureau des Kantonsingenieurs. Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Straße Nagaz-Valens“ versehen bis spätestens den 15. August dem Baudepartement des Kantons St. Gallen einzureichen.

Erd-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer- und Dachschmiede-Arbeiten für ein Primärkulthaus in Oberstrass-Zürich. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße bei Herrn Architekt Hafner, Eisen-gasse 8, Riesbach. Preisofferten für einzelne Arbeiten oder das Ganze verschlossen mit der Aufschrift: „Schulhausbau Oberstrass“ an den Präsidenten der Schulhausbaukommission, Herrn Gemeinderath Pfenniger bis 3. August.

Grab-, Maurer- und Steinbauerarbeiten für ein Dependancegebäude der Töchterschule Basel. Offerten an das Baudepartement in Basel bis 12. August.

La commune municipale de Porrentruy, Jura bernois, met au concours les travaux à executer dans la ville, en vue d'une conduite d'eau d'une longueur d'environ 15,000 mètres. Ces travaux comprennent: 1^o Les terrassements, devisés à fr. 38,000; 2^o le posage de la tuyauterie, soit environ 2130 mètres à 225 millimètres de diamètres;

7130	à 125	"	"	"
3520	"	à 100	"	"
2340	"	à 75	"	"

100 vannes et 100 hydrantes. 3^o Des travaux de maçonnerie spéciale, devisés à fr. 4000. Les soumissions cachetées seront reçues jusqu'au 15 août. La commune préférerait pouvoir adjuger ces trois genres de travaux à un seul entrepreneur. Pour tous autres renseignements s'adresser au Bureau municipal, auquel les soumissions devront être adressées.

Schulbänke. Wir bedürfen 68 Stück Schulbänke (Dreiplätzer). Musterbänke stehen im neuen Schulhause zur Einsicht bereit. Einsagen nimmt bis zum 3. August entgegen die Baukommission in Wangen (Schwyz).

Der Umbau der Sensenbrücke in Neuenegg (Bern), nämlich Erstellung einer Nothbrücke, Abbruch der steinernen Bogen und Pfeiler und Montirung einer Eisenkonstruktion von 67 Meter Länge, veranschlagt im Ganzen auf rund Fr. 37,500, wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Plan, Voranschlag und Baubedingungen sind im Bureau des Bezirkssingenieurs in Bern zu erheben. Liebernahms-offerten unter Beilage von Ausführungsplänen sind bis 30. Sept. 1891 mit der Aufschrift „Neueneggbrücke“ an die Direktion der öffentlichen Bauten in Bern einzutragen.

Offene Schreinermeisterstelle. Die Stelle eines zweiten Schreinermeisters der kantonalen Strafanstalt ist auf 1. September neu zu besetzen. Jahresbeoldung 1000 bis 1400 Fr. nebst freier Station und Dienstkleidung. Bewerber mit den erforderlichen Leumunds- und Fähigkeitszeugnissen versehen, belieben sich bis 15. August bei der Direktion der kantonalen Strafanstalt Zürich anzumelden.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung
W. Senn jun. in St. Gallen:

Knoblauch, H., Entwürfe zu Grabdenkmälern in einer Auswahl theils selbst entworfener, theils gesammelter Vorschlägen unter besonderer Berücksichtigung der leichten Ausführbarkeit und mit Verwendung der vom Verfasser gefertigten Sandsteinmasse-Figuren, Embleme &c. Ein Musterbuch für praktische Bildhauer. 96 Blatt in feinstem Farbendruck ausgeführt. gr. 8. In Mappe Fr. 18.50.

Elsäßer-Waschstoffe à 45 Centimes per Meter, sowie Foulards, Madapolam, Satinettes, Zéphir und Mousseline-laine

liefern zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Haus.

Berendingshaus Dettinger & Co., Zürich.

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franko zu Diensten.